

"Grad der Behinderung" und Verbeamtung

Beitrag von „Here16“ vom 7. März 2017 21:36

Zitat von Magistus

Achso, hätte ich dazu schreiben sollen, hab ich vergessen:

Ich war während des Studiums schon 7 Jahre lang Lehrer bei der Schülerhilfe. Zwei komplette Nachmittage. Gut, das waren maximal 6 Schüler und keine 20 bis 30. Dafür haben die alle was anderes gemacht und nicht jeder das gleiche. Und es waren auch keine fünf Tage die Woche ganztags. Dennoch hat mir das glaube ich ein Gefühl dafür gegeben, daß ich durchaus denke, daß mich das nicht all zu sehr anstrengen wird.

Psychische Probleme können höchst unterschiedlich sein. ADS halte ich sogar eher für ein Vorteil in diesem Beruf. Darüber können wir gerne streiten, hat aber mit meiner eigentlichen Frage nichts zu tun. Wenn ich manisch-depressiv wäre, dann wäre das etwas völlig anderes. Als ADSler fallen mir sehr viel mehr Dinge auf, die ein "Normalo" nicht mitbekommt. Um nur einen Grund für meine Meinung zu nennen.

Gruß

Magistus ...

Ich bin gerade im Ref. und kann dir sagen, dass die Jobs wie Schülerhilfe und co. wenig Einfluss darauf haben. Du springst ins kalte Wasser. Es ist einfach nicht vergleichbar. Wenn es dir nur um die Verbeamtung geht dann lass es. Dann wirst du nicht glücklich in diesem Beruf. Ich denke immer noch, dass man diesen Beruf aus voller Überzeugung machen muss und nicht wegen einer Verbeamtung. Im übrigen fällt man auch nicht vom Hungertuch wenn man nicht verbeamtet wird ;).